



Warschau, April 43-08

Hm Nicholas,

du bist päpstlicher als der Papst :wink: . Ich denke das "leider" erklärt sich selbst schon im nachfolgenden Satz und eigentlich aus dem Gedicht sowieso.

Aber ich merke, dass doch irgendwie verschiedene Lesarten bestehen. :?:

Wobei sich für mich da dann einfach anhand der bisherigen Rückmeldungen schon Fragezeichen auftun, wie der Text eigentlich interpretiert wird.

Für mich ist die Aussage so anti-reichskristallnachtklar. Wenn das nicht rüber kommt, dann ist es Schrott und fürn Papierkorb. Ich habe auch keine Aussenperspektive. In diesem Fall auch ein - leider!

Ich will aber nicht die Grausamkeit von damals, sondern die Gleichgültigkeit von heute beschreiben. Umgang mit Geschichte. Verdrängung und Präsenz. Strophe 1 und die letzte - Vergangenheit und das Heute - sind für mich bei diesem Text wesentlich.

LG Tayfun

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).